

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 25 % des A.-K.) bes. Rückl., vertragsmäß. Gewinnanteil an Vorst., 6 % Div., 10 % Tant. an A.-R. (mind. 500 RM pro Mitglied; Vors. 1000 RM), Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 77 000, Gebäude 95 000, Antriebsmaschinen 9500, Bearbeitungsmaschinen 12 000, Mobilien 1, Fuhrpark 1, Warenlager 102 567, Wertp. 10 999, Debitoren 64 814, Wechsel 980, Schecks 324, Kassen 798, Bankguthaben 1090, Verlustvortrag 1931 4411, Verlust 1932 25 452. — Passiva: A.-K. 320 000, Aufwertungshyp. 14 850, Kreditoren 48 779, Bankschulden 21 308. Sa. 404 937 RM.

Chemische Werke Lubszynski & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Eupener Straße 57.

Vorstand: Helmuth Winde.

Prokurist: Karl Reuter, Köln-Braunsfeld.

Aufsichtsrat: Eugen Wolff, Eugen Holland, Paul Brink, Köln.

Gegründet: 1885; A.-G. seit 10./12. 1912; eingetr. 17./1. 1913. Sitz bis 14./3. 1931 in Berlin.

Zweck: Herstell. von chem. Produkten aller Art, insbes. von Putzmitteln, kosmetischen und ähnlichen Präparaten. Die Ges. stellt insbesondere her: Putz- u. Konservierungsmittel für Schuhe und Leder, Lederfette, Metallputzmittel aller Art, Bohnermasse usw. (u. a. die bekannten Putzmittel Amor, Servus, Kaol).

Kapital: 300 000 RM in 600 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 1 500 000 M, übere. von den Gründern zu pari. Dazu lt. G.-V. v. 8./5. 1920 1 500 000 M, übere. von der Dresdner Bank zu 135 %, angeb. den alten Aktionären im Verh. 1:1 zu 140 %. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 27./12. 1924 von 3 Mill. M auf 1 500 000 RM durch Umwert. des Akt.-Nennbetrags von bisher 1000 M auf 500 RM. Die G.-V. v. 30./6. 1931 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) beschloß Herabsetzung des A.-K. auf 300 000 Reichsmark durch Vernichtung der eingezogenen, im Besitze der Gesellschaft befindlichen nom. 1 200 000 RM eigenen Aktien zur Beseitigung der Unterbilanz.

Großaktionäre: Firma Siegel & Co. G. m. b. H., Köln-Braunsfeld.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust 1931 4411, Löhne und Gehälter 87 085, Betriebsunkosten 49 805, Steuern 13 227, soziale Abgaben 5847, Verluste auf Außenstände und Wertp. 5229, Handlungskosten 42 980, Zs. und Skontoabzüge 4913, Abschreib. 9808. — Kredit: Fabrikationsüberschuß 191 028, Mieteinnahme 2137, unerhobene Div. aus 1926/27 278, Verlust 1931 4411, Verlust 1932 25 452. Sa. 223 306 RM.

Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R.: 19 500 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Köln: Commerz- u. Privat-Bank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 3./8. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (Gr. $\frac{1}{10}$ des A.-K.), etwaige sonst. Rückl., Tant. an Vorst. und Beamte 4 % Div., 5 % Tant. an A.-R. (außerdem eine feste Vergüt.), Rest weitere Div.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Markenschutzrechte 20 000, Wertpapiere 36 765, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 12 787, Forderungen an Konzerngesellschaften 151 493, Bankguthaben 2079, Abgrenzungsposten 265, Verlust (Vortrag 86 008 abz. Gewinn 1932 9197) 76 811. — Passiva: A.-K. 300 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 201. Sa. 300 201 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen auf Anlagen 25 000, Besitzsteuern 1205, sonstige Aufwendungen 9967, Gewinn 9197. — Kredit: Rohertrag 43 559, Zinsen 1656, außerordentliche Erträge 153. Sa. 45 368 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Köln: Ges.-Kasse, Dresdner Bank, Reichsbankhauptstelle.

Henkel & Cie. Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Brabanter Straße 55.

Vorstand: Dr. jur. et. phil. Otto Bartz, Köln; Oskar Reich, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Hugo Henkel, Düsseldorf; Stellv.: Dir. Viktor Funck, Düsseldorf-Benrath; Dr. Hermann Pieper, Düsseldorf.

Gegründet: 5./2. 1920; eingetr. 10./3. 1920.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb chemischer Produkte aller Art und alles, was dem dient.

Kapital: 30 000 RM in 300 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Akt. zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 100 %. — Lt. G.-V. v. 30./3. 1925 Umstellung auf 30 000 RM in 300 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 26./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Forderungen an abhäng. u. befreund. Ges. 85 543. — Passiva: A.-K. 30 000, Reserve 30 000, Verbindlichkeiten gegenüber abhäng. u. befreund. Ges. 7430, Gewinnvortrag 1931 11 257, Gewinn 1932 6856. Sa. 85 543 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter u. soziale Abgaben 5400, Besitzsteuern 2392, Aufwend. verschied. Art 1452, Gewinnvortrag 1931 11 256, Gewinn 1932 6856. — Kredit: Vortrag 11 257, Rohgewinn 16 100. Sa. 27 357 RM.

Dividenden 1927—1932: Nicht bekanntgegeben.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Lindener Zündhütchen- u. Patronen-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln. Verwaltung in Troisdorf (Bez. Köln).

Vorstand: Dr. Rudolf Schmidt.

Prokuristen: Otto Riedel, J. H. Ingwersen, Köln.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh.-R. Dr. G. Aufschläger, Hamburg; Gen.-Dir. Dr. P. Müller, Köln; Dir. O. Schoenijahn, Hannover.

Gegründet: 1878; aus der Firma Georg Egestorff hervorgegangen. Firma u. Sitz der Ges. bis 26./5. 1926. Lindener Zündhütchen- u. Thonwaren-Fabrik in Hannover-Linden. Dann Sitz der Ges. bis 20./6. 1928 in

Hamburg. Die Fabrik in Empelde war während des Jahres 1928 an die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G., Köln, verpachtet.

Zweck: Betrieb u. Erweiterung, evtl. auch Veräußerung der bei der Gründung in die Ges. eingebrachten früher Egestorffschen Werke sowie Beteiligung an anderen ähnlichen industriellen u. kaufmännischen Unternehmungen. Der Betrieb wurde 1913 nach Empelde verlegt.